

Zuerst ein paar Vorbemerkungen, bevor ich zu meinen drei Fragen komme.

Aus der MOZ habe ich erfahren, dass die Stadt Initiativen zur Erstellungen eines Tourismuskonzeptes unternommen hat. Als Landschaftsführer finde ich dies gut, denn Zoo, Finowkanal, Brunnenberge oder das Nonnenfließ, um nur einiges zu nennen, sind noch kein Tourismus.

Deshalb meine Fragen:

1. Warum hat die Stadt Eberswalde einer Weimarer Firma den Zuschlag erteilt ein Tourismuskonzept zu entwickeln (erste Vorstellung am 10.10.), nachdem dem Amt für Wirtschaft und Tourismus eine Analyse mit umfangreicher Befragung in schriftlicher Form vorlag, an der ich mich auch beteiligt habe. Diese Firma ist doch Ortsunkundig. Studenten dieses Fachbereiches der FH Ebw. hätten eine ansprechende Aufgabe gehabt!
2. Warum gibt oder gab es keine ZA mit dem Bereich Nachhaltiges Tourismusmanagement der FH Eberswalde (es gibt ja einen Kooperationsvertrag zwischen Stadt und FH). Dieser Bereich ist unter anderem für den Naturpark Barnim tätig geworden? Die Bereitschaft zur Mitarbeit von Prof. Dr. Lütters habe ich Dr. Schliebenow und Frau Pagel schriftlich signalisiert. Mir ist in diesem Zusammenhang bekannt, dass es von Seiten der Stadtverwaltung zum Tourismus für Eberswalde eine Ausschreibung gab, an der sich 13 Unternehmen und die FH Ebw. gemeinsam mit der Firma BTI beteiligt haben.
3. Ich habe Anfang Mai (11.05.09) Herrn Dr. Schliebenow und Frau Pagel sowohl im persönlichen Gespräch und danach auch in schriftlicher Form Vorschläge zum Tourismus in Eberswalde unterbreitet.
Mich würde dazu interessieren, was aus diesen Vorschlägen und Hinweisen geworden ist?

Leitbild des Studienganges nachhaltiger Tourismus der FH Eberswalde

Tourismus besitzt das Potenzial, Regionen nachhaltig zu fördern, Einkommen zu schaffen und den Menschen neue Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen.

Tourismus verbraucht aber auch Ressourcen und schädigt die Umwelt. Er kann zu kultureller Ausbeutung und sozialen Ungleichheiten führen. Ob die positiven oder die negativen Auswirkungen des Tourismus überwiegen, hängt von seiner Planung, Gestaltung und seinem Management ab. Hierbei kommt es darauf an, eine Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialen Belangen zu finden. Im Bewusstsein unserer Verantwortung für eine lebenswerte Welt und für die Entwicklungschancen kommender Generationen bekennen wir uns daher zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus.

Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Amtsleiter Herr Dr. Ronald Thiel
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

ANTWORT-FAX

Gesprächspartner:

Hans – Jürgen Müller

Einrichtung/Firma:

Landschafts – und Gesundheitsführer im
Barnim Tel.:03334-32971

www.barnim-erleben.de info@barnim-erleben.de

Die Stadt Eberswalde beabsichtigt die Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes in Auftrag zu geben.

In dieses Konzept, welches der Handlungsleitfaden der touristischen Entwicklung der Stadt Eberswalde der nächsten Jahre sein wird, sollen auch Ihre Ideen und Gedanken einfließen.

Welche Aspekte sollten bei der Erarbeitung dieses Tourismuskonzeptes aus Ihrer Sicht Berücksichtigung finden? Bitte nennen Sie wesentliche Punkte:

- **Vernetzung aller Tourismusanbieter des Eberswalde nahen Raumes**
- **Empfehlung von Bernd Müller - Verlinkung mit: www.reiseland-brandenburg.de (Kosten 500 Euro pro Jahr) und damit ist man automatisch auch bei www.dzt.de (Deutsche Zentrale für Tourismus) verlinkt**
- **Empfehlung von Bernd Müller: ^{*}Gespräch mit dem neuen Chef des Blitz suchen, dieser soll sehr kooperativ sein!**
- **Herr Prof. Dr. Lütters von der FH Eberswalde – Wirtschaft Bereich Marketing und Tourismus hat heute noch sein Bereitschaft bekundet, kann jedoch kurzfristige Termine auf Grund seiner Lehrtätigkeit nicht wahrnehmen
Mail: hluetters@fh-eberswalde.de**
- **Stadtführungstermine mit in den zweimonatlichen Veranstaltungskalender aufnehmen!**
- **Verteilung von besser gestalteten Flyern in den Touristinfos in: Bernau, Joachimsthal, Groß Schönebeck (2 mal), Bahnhof Chorin, Kloster Chorin, Eichhorst, Niederfinow – würde ich übernehmen!**
- **Bessere Touristische Einbindung des „Märkischen Wuppertals“, besonders Finowkanal mit Hinweis auf Kanuverleih, Fahrradverleih durch die TriangelTour**
- **Wann entsteht die Tourismusachse (vom Kanal bis zum Nonnenfließ)**

** Bernd Müller ist mein Vorsitzender der RGruppe der Natur Freunde Oberbarnim – Oderland, Die Wunderfalken, Juni*